

der Milchwirtschaft" gehört. Das Buch gliedert sich in vier Teile: 1. Zusammensetzung der Milch und Milcherzeugnisse; 2. physik. Chemie; 3. Mikrobiologie; 4. Physiologie. Die Anordnung der umfangreichen Materie ist sehr klar und übersichtlich. Besonders hervorzuheben sind die Abschnitte über die natürlichen Farbstoffe der Milch; die Oxydations-Reduktions-Gleichgewichte und die ausführliche Behandlung der Vitamine. Mehr als 2000 Literaturhinweise können uns besonders beim Studium der ausländischen milchwirtschaftlichen Literatur wertvolle Dienste leisten.

Das Buch, das hinsichtlich seines Umfangs unsere großen Deutschen Handbücher der Milchwirtschaft nicht erreicht, bietet den wissenschaftlich interessierten Milchwirtschaftlern wertvolle Unterlagen und Anregungen. Eine Reihe von Tabellen und Kurven im Text erleichtert das Studium des in flüssiger und leicht verständlicher Sprache geschriebenen Werkes.

Schwarz. [BB. 64.]

Dizionario di Chimica Generale e Industriale. Chimica agraria, biologica, bromatologica, farmaceutica, geologica, mineralogica, tecnologica, tossicologica. **Lexikon der allgemeinen und technischen Chemie.** Agrikultur-, Bio-, Nahrungsmittel-, pharmazeutische, geologische, mineralogische, technische, toxikologische Chemie. Von Prof. Michele Giua und Dr. Clara Giua-Lollini. 2. Band, 1208 S., 23 Tafeln und 521 Textabb. Verlag Unione Tipografico-Editrice Torinese in Turin. 1934-XIII. Preis geb. 175 Lire.

Entgegen den Erwartungen, welche der Untertitel und der Inhalt des an dieser Stelle⁵⁾ früher besprochenen ersten Bandes auf einen größeren Umfang des Gesamtwerkes erwecken konnten, bildet der vorliegende zweite Band, der die Buchstaben F—Z umfaßt, bereits den Abschluß. Bei der heutigen weitgehenden Spezialisierung in allen Zweigen der Naturwissenschaft ist es verständlich, wenn solche Handbücher mit so weit gefaßten Stoffgebieten aus der Feder eines einzelnen Verf. hier und da Lücken und Mängel aufweisen. So stößt man auch beim Durchlesen des im allgemeinen mit anerkannter Sorgfalt geschriebenen vorliegenden Bandes hin und wieder auf einzelne Ungenauigkeiten, die durch unkritische Übernahme nicht zutreffender oder veralteter Angaben aus der Fachliteratur entstanden sind, wie z. B. auf S. 73 bei der Bildungsweise von Flavanthen oder bei der Erwähnung des Farbtönen der Alizarinrötfärbung. Beim Indigo vermissen wir die namentlich zur Gewinnung von Isatinabkömmlingen wichtige Sandmeyer'sche Synthese sowie die Phenylglycidarstellung mit Chlorhydrin. Unter „Chemische Nomenklatur“ sollte auch ein Hinweis auf das im Beilstein, dem Standardwerk der Deutschen Chemischen Gesellschaft, angewandte System der organischen Verbindungen nicht fehlen. Im Abschnitt „Tierische Gifte“ hätten auch die grundlegenden Arbeiten Wielands, z. B. über das Krötengift, eine Erwähnung verdient. Andere Abschnitte, z. B. „Metallische Legierungen“, die 144 S. mit 12 S. Aufzählungen und Tabellen binärer und tertiärer Systeme umfassen, sowie über „Waldensche Umlagerung“ mit 5 S. Tabellen, hätten sich dafür vielleicht ohne Schaden kürzer fassen lassen.

Mit der Berücksichtigung der deutschen Forschung in den biographischen Teilen des Werkes kann man, abgesehen von kleinen unterlaufenen Irrtümern (F. Raschig wird z. B. als Direktor der B. A. S. F. erwähnt), im ganzen einverstanden sein. Als „Schönheitsfehler“ wird der deutsche Leser die häufig fehlerhafte Schreibweise deutscher Eigennamen empfinden.

Für den italienischen Leser bedeutet das Werk sicher eine willkommene Neuerscheinung, da es bei gedrängter Fassung und zu einem verhältnismäßig niedrigen Preis eine Fülle interessanter Einzelheiten bringt. Auch die z. T. in schönem Mehrfarbendruck ausgeführten Illustrationen sind gut gewählt. Am Schluß wird ein alphabetisches Stichwörterverzeichnis für die beiden Bände gebracht. Die reichlichen Literaturhinweise sind bis auf die Neuzeit fortgeführt und erhöhen den Wert des Buches als Nachschlagewerk über die Stellung der Chemie in der heutigen Technik und Naturforschung.

A. Sander. [BB. 53.]

Arne Holmberg, Bibliographie de J. J. Berzelius. Publiée au Nom de l'Académie Royale des Sciences de Suède. Première Partie: Ouvrages imprimés. Stockholm & Upsal 1933.

Diese mit erstaunlichem Fleiß von dem Bibliothekar der Schwedischen Akademie der Wissenschaften zusammengetragene Bibliographie (in schwedischer Sprache, Vorwort und Kapitelüberschriften zugleich in französischer Übersetzung) erfaßt 1. die autobiographischen Veröffentlichungen von Berzelius, 2. die zahlreichen Ausgaben seines berühmten „Lehrbuchs der Chemie“ (das Wöhler ins Deutsche übersetzt hat), 3. die Jahresberichte über die Fortschritte der Chemie, in denen der Altmeister der Chemie die chemische Literatur seiner Zeit kritisch sichtet, 4. die Briefe von und an B., 5. andere Veröffentlichungen von B., 6. periodische, unter Redaktion von B. veröffentlichte Arbeiten, 7. biographische Werke über B. und 8. die Zeitschriften, in denen B.-Literatur zu finden ist. Noch in diesem Jahr soll ein 2. Teil der Bibliographie erscheinen, in dem die Manuskripte und Porträts von B. nachgewiesen und Nachträge sowie ein Personenverzeichnis gebracht werden sollen.

Eine für den Nicht-Historiker trockene und unnütze Arbeit — so könnte mancher Chemiker vorschnell urteilen. Doch vergessen wir nicht, daß ein Volk, das die Erinnerung an seinen größten Chemiker mit einer solchen Veröffentlichung wachhält und vertieft, Verständnis für die kulturelle Mission des Chemikerberufes beweist und sich selbst damit ehrt.

G. Bugge. [BB. 65.]

Der Deutsche Hochschulführer. Lebens- und Studienverhältnisse an den Hochschulen des deutschen Sprachgebiets. Studienjahr 1935. — 17. Ausgabe. Herausgegeben vom Reichsstudentenwerk und der deutschen Studentenschaft. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. Preis geh. RM. 1,—.

Neben kurzen einführenden Aufsätzen über das Thema: Verhältnis des Studenten zu Beruf, Hochschule und Bewegung und über das Reichsstudentenwerk enthält der neue Hochschulführer ausführliche Angaben über Formen der Zulassung, Semestereinteilung, Gestaltung der Studienjahre, Kosten und Hilfseinrichtungen, außerdem die Vorschriften über Arbeitsdienstpflicht und Hochschulsport. Den Schluß bildet eine Aufzählung der Auskunftsstellen für Studien- und Berufsberatung, da es ja bei dem beschränkten Umfang nicht Aufgabe des Hochschulführers sein kann, über das weitverzweigte Gebiet der Studienfragen in allen Einzelheiten Aufschluß zu geben.

Richter. [BB. 61.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr. P. Ehrenberg, o. Prof. für Agrikulturchemie und Direktor des Agrikulturchemischen und Bakteriologischen Instituts der Universität Breslau, feierte am 16. Mai seinen 60. Geburtstag.

Dr. C. Hermann, leitender Chemiker im Deutschen Kali-syndikat, Berlin, früherer Direktor des Kaliwerkes Bleicherode, feierte am 20. Mai seinen 70. Geburtstag.

Geh. Hofrat Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. M. Le Blanc, Prof. für physikalische Chemie, Leipzig, feiert am 26. Mai seinen 70. Geburtstag.

Dr. H. Stadlinger, Köthen, seit 1933 Chefredakteur der „Chemiker-Zeitung“ feiert am 28. Mai seinen 60. Geburtstag.

Habilitiert: Dr. Joseph Fischer, planmäßiger Assistent am Anorganisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule Breslau, für anorganische, analytische und allgemeine Chemie (Fluorchemie und Messungen bei mittleren und hohen Temperaturen) in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften dortselbst.

Dr. E. Stolley, o. Prof. der Mineralogie und Geologie in der Abteilung für Chemie der Technischen Hochschule Braunschweig, ist von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

⁵⁾ Diese Ztschr. 46, 657 [1933].